

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 53 (1975)  
**Heft:** 10

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

diese Rast, und schon ging's weiter auf die Alp Eggweid zur ausgiebigen Mittagsrast, immer angesichts der schönen Bergwelt «änet» dem Frutigtal.

Der Weg nach Frutigen war etwas besser. Im untern Teil gab es noch einige kleine Anstiege, um auf schönen Wald- und Wiesenwegen, die der Tourenleiter besonders gut ausgeklügelt hatte, den Asphalt zu vermeiden. Zum Schluss genossen wir noch ein Stück des Vitaparcours und gelangten schliesslich direkt ins Dorf Frutigen. Der übliche Schlusshöck endete bei fröhlicher Stimmung im «Landhaus». Der reservierte Wagen im Schnellzug 16.41 Uhr brachte uns alle gesund wieder heim.

Dem Leiter Emil Müller sei auch hier nochmals bestens gedankt für den schönen und gutvorbereiteten Ausflug.

R. D.

## FIRST—SCHWARZHORN

29. Juli 1975, 8 Teilnehmer. Leiter: Alfred Christeler

Abfahrt per PW um 06.30 Uhr vom Helvetiaplatz nach Grindelwald, wo wir gegen 8 Uhr anlangten. Ohne Wartezeit ging es per Sessellift auf die Höhe von 2168 m, genannt First. Über die erst vor kurzem schneefrei gewordenen Alpwiesen wanderten wir ob dem Schreckfeld den Krinnenböden zu. Die Wiese war noch recht kahl, nur hie und da guckte eine kleine Enziane oder Soldanella aus der feuchten Erde. Hier roch es noch nach Winter.

Bis zu den Krinnenböden folgten wir einem Pfad, nachher wurde es weglos und immer steiler. Durch Geröll und Lawinenreste stiegen wir, etwas mühsam, zuerst Richtung Grosse Krinne auf, dann traversierten wir rechts ein kompaktes Schneefeld in der Absicht, den Grat zwischen Gemsberg und Schwarzhorn zu erreichen. Leider begann es schon beim Anstieg im Geröll zu regnen, so dass der Regenschutz benutzt werden musste. Der Regen verwandelte sich in Hagel. Es

wurde recht ungemütlich, als sich ein gehöriges Gewitter mit Blitz einschlägen auf dem Grat über unseren Köpfen entwickelte. Wir hielten an, bei einer Felsrippe suchten wir etwas Schutz, der allerdings mehr als mager war. Eine halbe Stunde warteten wir. Es wurde empfindlich kalt. Als der Vorschlag fiel, die Tour abzubrechen, war jedermann einverstanden, wenn auch schweren Herzens. So begannen wir den steilen Abstieg im weichen und nassen Schnee und kamen unter Blitz, Donner und Hagel wohlbehalten wieder im Geröll an. Eine Mittagsrast war wegen des Hagelwetters unmöglich. Wir stiegen direkt zur Station Egg ab, liessen uns zur Station Bort hinunterliften, wo wir nun zu unserer Suppe kamen und uns retablieren konnten. Unser Entschluss erwies sich als richtig, denn der Regen hielt mehr oder weniger an. Gegen 15 Uhr entstiegen wir der Sesselbahn in Grindelwald, und ungefähr um 17 Uhr erreichten wir Bern, das den ganzen Tag Sonne gehabt hatte! Für Vorbereitung und Führung der Tour sei dem Kameraden Fred Christeler recht herzlich gedankt. EW

## Buchbesprechung

Walter Schumann: «Steine sammeln», 44 S. mit zahlreichen meist farbigen Abbildungen, Albert Müller Verlag AG, Rüschlikon, Fr. 14.80.

Die Petrografie als Ergänzung zur Geologie gehört eigentlich zum Grundwissen eines Bergsteigers, begegnet er doch auf Schritt und Tritt Gesteinen. Neben dem Sammeln von Pflanzen (meist gepresst) und Kristallen ist das Sammeln von Steinen noch wenig verbreitet. Das vorliegende Werk will dazu anspornen. Es vermittelt Grundwissen über die Gesteinsbildung und zählt die wichtigsten Sorten auf. Es fehlt auch nicht an Hinweisen auf interessante Fundorte. Als besonders anregende und wertvolle Untergruppe werden die Mineralien genannt, deren systematisches Auffinden und Sammeln schon fortgeschrittenes Wissen voraussetzt. Ein kleiner Abstecher zu den Kristallen jeglicher Art, ja sogar den härtesten Gesteinen, den Edelsteinen, fehlt nicht. Eine Spezialisierung ist angezeigt in der unübersehbaren Vielfalt des Materials. So gibt es allein über 2000 Mineralien. Ein sehr dankbares Gebiet sind auch die Versteinerungen im Sediment. Zum Abschluss werden Angaben über das Werkzeug, die Zubereitung und Aufbewahrung des Sammelgutes gemacht. Eine populär gehaltene Schrift über eine Liebhaberei, die einem Bergsteiger sehr zu empfehlen ist. db

## Edelweiss

Ich wuchs dem Sommer; doch er bleibt mir fern;  
So heiss die Sonne tags vom Gletscher flammt,  
In Nächten eist es; da wird er zum Stern,  
Mein Unstern, und die Hülle weisser Samt.  
Solang der Wille wacht, verzage keiner:  
Hat oft der Firwind klirrend mich umsprüht  
Und gibt es viele Blumen, ich bin reiner,  
Der weisse Stern, der noch im Abgrund blüht.

Max Geilinger



**Feldstecher  
Fernrohre  
Höhenmesser**

Ein Vergleich in Qualität,  
Preis und Beratung führt zu:

**Brillen**



W. Heck, Optikermeister  
3000 Bern, Marktgasse 9  
Telephon 031 22 23 91

**FUETER**

Spezialgeschäft für gute Herren-  
bekleidung, fertig und nach Mass.  
Damenmäntel.

Marktgasse 38

Bern

**WERKZEUGE – EISENWAREN  
HAUSHALTUNGSArtikel**



Aarbergergasse 56 Bern Tel. 22 24 31

**mehr  
für Ihr Geld *coöp*  
bei -ol**

FINANZPROBLEME?

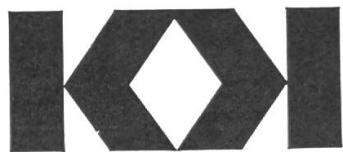
**SCHWEIZERISCHER  
BANKVEREIN**

Bärenplatz 8, 3011 Bern, 031 66 21 11



1872

AZ  
JA  
3000 Bern 1



**Köhli+Co.**

dipl. Malermeister

Telephon 031 50 15 69 3202 Frauenkappelen

Malerarbeiten



**ZIGERLI  
+IFF AG**

UHREN  
SCHMUCK  
SILBER

BERN  
SPITALGASSE 14  
TEL. 22 23 67



**Foto + Kino  
Spezialgeschäft**

BERN, Kasinoplatz 8

**Francke**

Buchhandlung, Tel. 22 17 15  
Von-Werdt-Passage / Neuengasse 43

Gaston Rebuffat  
**Mont Blanc**

Die hundert Idealtouren im Mont-Blanc-Massiv  
239 Seiten mit 102 Tourenskizzen, 89 farbig,  
174 Schwarzweissfotos, Format 22,8 x 26,5 cm  
Laminierter Pappband. Fr. 69.—

  
**Universal  
Sport**

**Alles für den Bergsport**

Zeughausgasse 9

Telefon 031 22 78 62

Kramgasse 81

Tel. 031 22 76 37

3000 Bern 7

Bern  
Nr. 10/1975  
52. Jahrgang

Redaktionsschluss am 6. jeden Monats  
Redaktion: Daniel Bodmer, 3097 Liebefeld BE, Nelkenweg 20, Telephon 53 85 69,  
Büro Telephon 61 69 12 - Zustellung an  
alle Sektionsmitglieder unentgeltlich

Druck, Verlag und Inseratenannahme  
Hallwag AG, Bern, Nordring 4  
Telephon 42 31 31, Postcheck 30-414  
Jahresabonnement Fr. 5.—  
Einzelnummer Fr. —.50